

Abies bracteata (D.DON) D.DON ex POIT.

Synonym: *A. venusta* (DOUGL.) K.KOCH

Englisch	Santa Lucia fir
Deutsch	Grannen-Tanne

Verbreitung:

Nur in einem relativ begrenzten Gebiet der Santa Lucia Mountains im Monterey County, California in einer Höhenlage von 600 bis 900 m über NN beheimatet.

Genetische Differenzierung:

Innerhalb der Gattung *Abies* ist sie die einzige Art der Sektion *Bracteatae*.

Bemerkungen:

Eine der schönsten Arten der ganzen Gattung. Sie wurde im Jahr 1831 von T. COULTER entdeckt. Der 30-50 m hohe und meist breitkegelige Baum mit plötzlich spindelförmig verschmälerte Krone zeichnet sich durch gescheitelte, starr-stechende, bis 60 mm lange Nadeln aus. Eine bis 20 mm lange spindelförmige Knospe und der bis 10 cm lange Zapfen mit Deckschuppen, die in bis 5cm lange Grannen enden, sind weitere typische Merkmale.

Weiterführende Literatur:

LIU (1971); DALLIMORE et JACKSON (1966); KRÜSSMANN (1983);

Örtliche Erfahrungen:

Am Heimatstandort wächst die Tanne auf Kalkgrundgesteinen. Winterlicher Niederschlag von 500 bis 1300 mm und sommerliche Trockenheit prägen das Verbreitungsgebiet. KRÜSSMANN schreibt, dass *A. bracteata* in milden Gegenden aushält; RUSHFORTH gibt die Winterhärtezone 7 an (-12° bis – 18°C.).KRÜSSMANN nennt die Winterhärtezone 8a (-7° bis-12°C.) Nach örtlicher Erfahrung ist die *A. bracteata* insgesamt empfindlicher als in der Literatur beschrieben. Mehrere Auspflanzungen an unterschiedlichen Standorten hatten keinen Erfolg. Selbst die Überwinterung im Glashaus hat Probleme bereitet. Standorte in Deutschland mit älteren Exemplaren sind mir nicht bekannt. Ein großer fruktifizierender Baum steht im französischem National-Arboretum Les Barres.

Leider ist diese interessante Tanne nicht für das Freiland zu empfehlen (daher wird ein Einzelexemplar hier im Glashaus überwintert).